

Bericht des Aufsichtsrats der Aareal Bank AG, Wiesbaden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 ist es der Aareal Bank AG wiederum gelungen, ein angesichts des herausfordernden Marktumfelds sehr gutes Ergebnis zu erzielen. Die Bank setzte ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung fort und konnte bereits mit dem Abschluss des dritten Quartals das Konzernbetriebsergebnis des gesamten Vorjahres übertreffen.

Damit hat die Aareal Bank AG seit Beginn der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise im Jahr 2008 ausschließlich positive Quartalsergebnisse erzielt. Der Aufsichtsrat sieht diese Ergebnisse der Aareal Bank AG als Beleg für die Tragfähigkeit des Geschäftsmodells der Unternehmensgruppe und deren operativer Stärke.

Die Entwicklung an den Finanz- und Kapitalmärkten war im Jahr 2011 insbesondere geprägt von der europäischen Schuldenkrise. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen Überlegungen über eine dauerhaft tragfähige Lösung für die Verschuldensprobleme der betroffenen Staaten und die daraus erwachsenden potenziellen Konsequenzen sowohl für die europäische Währung als auch für das europäische Bankensystem.

Das Wachstum der globalen Realwirtschaft verlor insbesondere in der zweiten Jahreshälfte an Schwung. Wachstumsprognosen für wichtige Weltregionen sowie für die Weltwirtschaft insgesamt wurden vielfach zurückgenommen. Das immobilienwirtschaftliche Umfeld zeigte sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt stabil bis leicht verbessert. Von besonderer Bedeutung für die Aareal Bank

AG war im zurückliegenden Geschäftsjahr die im April erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung. Der Bruttoemissionserlös kommt zum einen dem Neugeschäft im Segment Strukturierte Immobilienfinanzierungen zugute, zum anderen wurde damit auch die Kapitalausstattung gestärkt und ein Teil zur weiteren Reduzierung der Stillen Einlage des SoFFin genutzt. Zudem hat die Aareal Bank AG im April die in den eigenen Büchern gehaltene, vom SoFFin garantierte Anleihe in Höhe von 2 Mrd. € mit Restlaufzeit bis Juni 2013 vorzeitig zurückgegeben. Ebenso hat die Aareal Bank mit der Teilrückgabe der verbliebenen SoFFin-garantierten Anleihe mit Laufzeit März 2012 ihre Verpflichtungen gegenüber dem SoFFin weiter reduziert.

Aufgrund einer vorsichtigen und vorausschauenden Geschäftsführung verfügte die Aareal Bank AG auch im Geschäftsjahr 2011 jederzeit über eine ausreichende Liquidität und eine solide Refinanzierungsbasis.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat die Geschäftsleitung der Aareal Bank AG laufend beraten, kontrolliert und überwacht. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig,

zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Belange der Bank informiert. Der Vorstand berichtete über die Lage des Konzerns, die Entwicklung des Geschäfts, wichtige Finanzkennzahlen und die Entwicklung auf den Märkten. Darüber hinaus wurden dem Aufsichtsrat die jeweils aktuelle Liquiditätssituation und Maßnahmen der Liquiditätssteuerung erläutert sowie über die Risikosituation, die Maßnahmen des Risikocontrollings und der Risikosteuerung der Unternehmensgruppe ausführlich berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich auch über die Situation der Geschäftssegmente und die operative und strategische Planung umfassend unterrichten lassen. Er war in alle wesentlichen Entscheidungen eingebunden und darüber informiert. Alle wichtigen Vorfälle wurden intensiv beraten und geprüft. Sofern ein Beschluss des Aufsichtsrats notwendig war, wurden die Beschlussvorlagen dem Aufsichtsrat vorgelegt und eine Entscheidung getroffen. Sofern eine Beschlussfassung zwischen den Sitzungen notwendig wurde, sind die entsprechenden Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren oder im Wege von Telefonkonferenzen gefasst worden.

Darüber hinaus berichtete der Vorsitzende des Vorstands dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats zwischen den einzelnen Sitzungen fortlaufend und regelmäßig über alle wesentlichen Entwicklungen im Unternehmen in schriftlicher und mündlicher Form. Der Vorsitzende des Vorstands stand mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt, um wichtige Fragen und Entscheidungen in persönlichen Gesprächen zu erörtern.

Arbeit des Aufsichtsratsplenums

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres fanden sechs Sitzungen des Aufsichtsratsplenums statt. Dabei handelte es sich um fünf ordentliche Sitzungen. Die außerordentliche Sitzung wurde als Telefonkonferenz abgehalten. In den Sitzungen haben die Mitglieder des Aufsichtsrats die Berichte der Vorstandsmitglieder und deren Erläuterungen entgegengenommen und intensiv diskutiert. Einen Schwerpunkt der Arbeit und der Berichterstattung in allen ordentlichen Sitzungen bildete der Um-

gang mit den Herausforderungen infolge der europäischen Staatsschuldenkrise und der daraus resultierenden hohen Unsicherheit und Volatilität an den Finanzmärkten.

Im Rahmen der Arbeit des Aufsichtsratsplenums wurde ebenso über die Durchführung der Kapitalerhöhung der Aareal Bank AG, die weitere Teilrückzahlung der Stillen Einlage des SoFFin und die Rückführung des in Anspruch genommenen Garantierahmens beraten. Der Aufsichtsrat war in die zugehörigen Prozesse und Überlegungen eingebunden und hat den Maßnahmen zugestimmt.

In den Diskussionen des Aufsichtsrats nahmen die Änderungen im regulatorischen Umfeld einen breiten Raum ein. Hierunter fielen in diesem Jahr die Beschlüsse der neu geschaffenen Europäischen Bankenaufsicht (EBA) und die Umsetzung der novellierten Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk).

Der Aufsichtsrat wurde während des gesamten Geschäftsjahres in allen Sitzungen und auch dazwischen durch den Vorstand zeitnah, ausführlich und nachvollziehbar über die Wirtschafts- und Marktentwicklung und deren mögliche Auswirkungen auf die Aareal Bank Gruppe unterrichtet. Hierzu gehörte auch die ausführliche Erläuterung der getroffenen Maßnahmen, mit denen angemessen auf die Herausforderungen der europäischen Schuldenkrise und die allgemeinen Marktentwicklungen reagiert wurde.

In den ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsratsplenums erstattete der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfangreich Bericht, u. a. über die Entwicklung der Segmente Strukturierte Immobilienfinanzierungen und Consulting/Dienstleistungen unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung. Der Aufsichtsrat wurde turnusmäßig über die Liquiditätssituation und die damit korrespondierenden Maßnahmen des Bereichs Treasury der Bank informiert. Zudem wurde dem Aufsichtsrat jeweils anhand von Ist-Zahlen und Hochrechnungen die Geschäftsentwicklung der gesamten Aareal Bank Gruppe erläutert. Ferner wurde regelmäßig über

die Qualität des Immobilienkreditportfolios vor dem Hintergrund der allgemeinen Marktentwicklung und der erwarteten Marktveränderungen auf den verschiedenen Immobilienmärkten berichtet.

Darüber hinaus wurden in den einzelnen Sitzungen die nachfolgend genannten Schwerpunkte dargestellt:

Eine Sitzung im März hatte ausschließlich die strategischen Optionen der Aareal Bank und die Herausforderungen im aktuellen Marktumfeld zum Inhalt. Hierzu gehörten auch die Überlegungen zu der im April durchgeführten Kapitalerhöhung. In einer weiteren Sitzung im März wurden diverse Fragestellungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Institutsvergütungsverordnung und anderen regulatorischen Vorgaben besprochen. In dieser Sitzung beschäftigte sich der Aufsichtsrat zudem intensiv mit dem vorgelegten Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 sowie dem Bericht des Abschlussprüfers. Die entsprechenden Sachverhalte wurden im Vorjahresbericht des Aufsichtsrats dargestellt. Daneben wurde der Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers für die Hauptversammlung diskutiert und dessen anschließend durchzuführende Beauftragung. Hierunter fielen auch die Prüfungsinhalte und -schwerpunkte des Aufsichtsrats der Prüfung für das Geschäftsjahr 2011.

Zu den weiteren Themen der Sitzung im März gehörten die Vorbereitung der Hauptversammlung im Mai 2011, in deren Zusammenhang auch die Fragestellung einer Neuordnung der Vergütung des Aufsichtsrats diskutiert und beschlossen wurde, sowie die Jahresberichte der internen Revision und des Compliance-Beauftragten.

Im April fand eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats als Telefonkonferenz statt, in der die Durchführung der zuvor geplanten Kapitalmaßnahme beschlossen wurde.

Die Sitzung des Aufsichtsrats im Mai diente der Nachbereitung der vorangegangenen Hauptversammlung der Aareal Bank AG. Aufgrund der von der Hauptversammlung beschlossenen Umstellung

des Vergütungssystems des Aufsichtsrats wurde die Anpassung der zu veröffentlichenden Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex notwendig, die dementsprechend diskutiert und beschlossen wurde. Weitere Themen waren noch einmal die Prüfungsschwerpunkte des Aufsichtsrats und eine abschließende Berichterstattung des Vorstands zur durchgeführten Kapitalerhöhung.

In der Sitzung im September wurden Themen zur Corporate Governance und andere regulatorische Fragestellungen vorgestellt und diskutiert. Weiterhin befasste sich der Aufsichtsrat mit Fragen der Jahresabschlussprüfung und den von der EU veranlassten Stresstests für Banken und deren Ergebnissen.

In der Sitzung im Dezember berichtete der Vorstand über die Unternehmensplanung der Gruppe. Die Planung wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt und vom Vorstand ausführlich erläutert. Ein weiterer Diskussionspunkt waren Themen der Corporate Governance. In diesem Zusammenhang verabschiedete der Aufsichtsrat die turnusgemäße Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, die anschließend im Internet veröffentlicht wurde.

Im Rahmen einer guten Corporate Governance überprüft der Aufsichtsrat regelmäßig die Effizienz der eigenen Arbeitsweise, um mögliches Verbesserungspotenzial zu identifizieren. Die Ergebnisse der im Geschäftsjahr 2011 durchgeführten Effizienzprüfung wurden von den Mitgliedern des Aufsichtsrats ausführlich erörtert und zur Kenntnis genommen. Eine konkreter Handlungsbedarf ergab sich hieraus nicht.

Turnusgemäß wurden die Strategiepapiere gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) vorgelegt und diskutiert. In diesem Zusammenhang wurde über die Umsetzung der letzten MaRisk-Novelle berichtet. Auch das Vergütungssystem des Unternehmens wurde turnusgemäß überprüft und über die Ergebnisse im Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat hat festgestellt, dass das Vergütungssystem des Unternehmens angemessen ist.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse des Aufsichtsrats haben dem Plenum regelmäßig und ausführlich über die Inhalte der jeweiligen Ausschusssitzungen berichtet und alle Fragen der Mitglieder des Plenums umfassend beantwortet.

Über Entscheidungen des Aufsichtsrats, die im schriftlichen Umlaufverfahren getroffen wurden, ist in der jeweils nachfolgenden Sitzung berichtet worden. Auf diese Weise wurde auch die Umsetzung der getroffenen Entscheidungen nachvollzogen.

Im Rahmen der Vorbereitung von Entscheidungen des Aufsichtsrats wird regelmäßig überprüft, ob möglicherweise Interessenkonflikte vorliegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in diesem Zusammenhang keine potenziellen und bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigenden Interessenkonflikte identifiziert. Darüber hinaus sind von den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Jahr 2011 keine Interessenkonflikte gemäß Ziffer 5.5.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex angezeigt worden.

Zusätzlich zu den regulären Sitzungen hat der Aufsichtsrat sich im Rahmen eines separaten Treffens von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers über aktuelle Veränderungen und Überlegungen im regulatorischen und juristischen Umfeld informieren lassen. In diesem Zusammenhang konnten wichtige Themen unabhängig von der regelmäßigen Gremienarbeit vertieft und diskutiert werden.

Arbeit der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Kontrollaufgaben hat der Aufsichtsrat fünf Ausschüsse eingerichtet: den Präsidialausschuss, den Risikoausschuss, den Eilausschuss, den Bilanz- und Prüfungsausschuss und den Nominierungsausschuss.

Der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats traf sich zu sechs Sitzungen. Bei drei dieser Sitzungen handelte es sich um außerordentliche Sitzungen,

zwei der außerordentlichen Sitzungen wurden als Telefonkonferenzen abgehalten. Der Präsidialausschuss hat die Sitzungen des Aufsichtsratsplenums und die darin zu treffenden Entscheidungen vorbereitet.

In den beiden Sitzungen im April wurden die Kapitalerhöhung der Aareal Bank AG diskutiert und entsprechende Beschlüsse getroffen bzw. Beschlussempfehlungen für das Plenum erstellt. Die Sitzung im Oktober fand ohne Beteiligung des Vorstands statt, da in dieser Sitzung Aspekte der Umsetzung der Institutsvergütungsverordnung in den Verträgen des Vorstands diskutiert und Beschlussvorschläge für das Plenum erarbeitet wurden. Zur Umsetzung der Institutsvergütungsverordnung standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende des Vorstands während des gesamten Geschäftsjahres in engem Kontakt, um die Vorbereitung und Umsetzung abzustimmen und durchzuführen. Aufgrund der bisher geringen Rechtspraxis für die Umsetzung dieser Verordnung und der notwendigen Prüfung der Marktkonformität der Vergütung hat der Aufsichtsrat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, externe Beratungsleistungen in Anspruch zu nehmen.

Darüber hinaus hat sich der Präsidialausschuss in seiner Oktober- und seiner Dezembersitzung auch unter Zuhilfenahme externer Beratungsleistungen intensiv mit der variablen Vergütung des Vorstands für das Jahr 2011 beschäftigt. Dabei ging es insbesondere um die Festlegung der Zielerreichung des Vorstands auch unter Berücksichtigung der sehr erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung der Aareal Bank AG im Jahr 2011. In seiner Dezembersitzung hat der Präsidialausschuss dann dem Plenum einen entsprechenden Vorschlag für die Ausgestaltung der variablen Vergütung 2011 für die Vorstandsmitglieder unterbreitet, den das Plenum einstimmig angenommen hat. Zu Einzelheiten hierzu sowie zu weitergehenden Angaben zur Vergütung des Vorstands wird auf den Vergütungsbericht 2011 verwiesen.

Der Risikoausschuss kam zu vier Sitzungen zusammen. Der Vorstand hat dem Ausschuss ausführliche Berichte über alle Märkte vorgelegt, in

denen die Bank Immobilienfinanzierungsgeschäft betreibt, sowie ergänzende Berichte zu Anlagen in Wertpapierportfolios. Die Berichte und Markteinschätzungen wurden von den Mitgliedern des Ausschusses eingehend diskutiert. Der Ausschuss befasste sich mit dem Bankenumfeld und der Situation von Wettbewerbern. Weiterhin wurden regelmäßig zustimmungsbedürftige Kredite behandelt und berichtspflichtige Geschäfte zur Kenntnis genommen. Dem Ausschuss wurden vom Vorstand einzelne für die Bank bedeutsame Engagements vorgestellt und mit ihm diskutiert. Über die Liquiditätsversorgung und -steuerung und die Refinanzierung wurde ebenso ausführlich berichtet.

Dem Ausschuss wurden regelmäßig die Berichte über die Risikolage der Bank vorgelegt und vom Vorstand erläutert. Die Ausschussmitglieder haben die Inhalte mit dem Vorstand diskutiert und diese zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Ausschuss befasste sich neben den Kredit- und Länder Risiken mit Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und Operationellen Risiken. Der Ausschuss diskutierte intensiv die Entwicklungen im Verlauf der Schuldenkrise einzelner europäischer Staaten und deren Implikationen für das Geschäftsumfeld der Aareal Bank. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die Unterrichtung des Ausschusses über die von der Europäischen Bankenaufsicht (EBA) durchgeführten Stresstests für Banken. Damit verbunden waren die Betrachtung der Risikotragfähigkeit der Aareal Bank und die ausführliche Darstellung der Kapitalquoten der Aareal Bank sowie die Umsetzung der Anforderungen nach Basel III. Berichtet wurde ebenso über die Umsetzung der im Dezember 2010 verabschiedeten MaRisk-Novelle. Darüber hinaus wurden alle nach Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand zustimmungsbedürftigen Vorgänge entschieden.

Der Eilausschuss ist ein Unterausschuss des Risikoausschusses. Er entscheidet im schriftlichen Umlaufverfahren über zustimmungsbedürftige Kredite. Aus diesem Grund wurden vom Eilausschuss keine Sitzungen abgehalten. Die Entscheidungen, die zwischen den Sitzungen des Risikoausschusses getroffen wurden, wurden in den jeweils nachfolgenden Sitzungen des Risikoausschusses behandelt.

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss trat zu sechs Sitzungen zusammen. In seiner Sitzung im März 2011 hat der Ausschuss den Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung für das Geschäftsjahr 2010 entgegengenommen und die Ergebnisse eingehend mit dem Wirtschaftsprüfer diskutiert. Die Mitglieder haben die vorgelegten Prüfungsberichte gelesen und sich auf dieser Basis sowie in ausgeprägten Diskussionen mit dem Wirtschaftsprüfer ein Bild vom Prüfungsergebnis gemacht. Ebenso wurde in der Sitzung vom Bilanz- und Prüfungsausschuss entsprechend seinen satzungsmäßigen Aufgaben über die Auswahl des Wirtschaftsprüfers und die Prüfungsschwerpunkte für 2011 beraten.

Die Sitzungen im August und November dienten u. a. der Unterrichtung des Ausschusses über den bis dahin erfolgten Verlauf der Prüfungstätigkeit für das Geschäftsjahr 2011. In seiner Sitzung im Dezember wurde dem Ausschuss, neben einem weiteren Bericht über den Prüfungsverlauf, vom Vorstand die aktualisierte Konzernplanung vorgelegt und erläutert. Der Ausschuss hat außerdem die Berichte der internen Revision und des Compliance-Beauftragten der Bank entgegengenommen und sich eingehend erläutern lassen und die Überprüfung des Internen Kontrollsystems entsprechend den bestehenden gesetzlichen Vorgaben diskutiert und zur Kenntnis genommen.

Die Sitzungen im Februar, Mai, August und November 2011 dienten ferner dazu, sich entsprechend den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex die zu veröffentlichenden Ergebnisse der Quartale des Geschäftsjahres bzw. das vorläufige Gesamtjahresergebnis 2010 vom Vorstand vorstellen zu lassen und mit diesem zu erörtern. Entsprechend dem Vorgehen im abgelaufenen Geschäftsjahr fand im Februar 2012 eine Sitzung zur Erörterung der vorläufigen Geschäftszahlen 2011 statt.

In seiner Sitzung am 21. März 2012 hat sich der Bilanz- und Prüfungsausschuss über die Prüfung des Geschäftsjahres 2011 und deren Ergebnisse vom Wirtschaftsprüfer ausführlich berichten lassen und die Ergebnisse mit dem Wirtschaftsprüfer und dem Vorstand eingehend diskutiert.

Der Nominierungsausschuss hat im Jahr 2011 keine Sitzungen abgehalten. Der Ausschuss soll die Suche nach neuen Vertretern der Anteilseigner im Aufsichtsrat koordinieren und durchführen, sofern ein Vertreter der Anteilseignerseite aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr dauerte die reguläre Amtsperiode aller Aufsichtsratsmitglieder an.

Sofern Aufsichtsratsmitglieder an einer Sitzung nicht teilnehmen konnten, haben sie vorab ihre Abwesenheit angekündigt und die Gründe dargelegt. Bei wesentlichen Entscheidungen haben diese Mitglieder des Aufsichtsrats eine Stimmbotenschaft erteilt oder nachträglich schriftlich ihre Entscheidung zu Protokoll gegeben. In der angefügten Tabelle sind die Anwesenheiten dargestellt:

Mitglied des Aufsichtsrats	Anzahl Anwesenheiten/ Anzahl Sitzungen (Plenum und Ausschüsse)
Hans W. Reich	22 von 22
Erwin Flieger	16 von 16
York-Detlef Bülow*	18 von 18
Christian Graf von Bassewitz	14 von 16
Manfred Behrens	4 von 6
Thomas Havel*	6 von 6
Dieter Kirsch*	9 von 10
Dr. Herbert Lohneiß	10 von 10
Joachim Neupel	16 von 16
Prof. Dr. Stephan Schüller	16 von 16
Wolf R. Thiel	12 von 12
Helmut Wagner*	6 von 6

* von den Arbeitnehmern gewählt

Besondere Geschäftsvorfälle im Jahr 2011

In seiner Sitzung am 13. April 2011 hat der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt, eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage mit Bezugsrechten der Aktionäre der Gesellschaft durchzuführen und die erarbeiteten Rahmendaten genehmigt. Mit der Platzierung ist der Aareal Bank ein Bruttoemissionserlös vor Kosten in Höhe von rund 270 Mio. € zugeflossen. Der Aufsichtsrat

hat in diesem Zusammenhang auch den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung dieser Mittel gebilligt.

Dieser Vorschlag sah neben der Stärkung des Neugeschäfts im Segment Strukturierte Immobilienfinanzierungen vor, dass ein Teilbetrag von 75 Mio. € für eine zweite Teilrückführung der in Anspruch genommenen Stillen Einlage des SoFFin verwendet wird. Die erste Teilrückführung in Höhe von 150 Mio. € erfolgte am 16. Juli 2010.

Begleitend zur Kapitalerhöhung wurde die in den eigenen Büchern gehaltene, vom SoFFin garantierte Anleihe in Höhe von 2 Mrd. € mit einer Restlaufzeit bis zum 5. Juni 2013 am 19. April 2011 vorzeitig zurückgezahlt und die zugehörige Garantie an den SoFFin zurückgegeben. Die Aareal Bank hatte diese dreijährige Anleihe im Juni 2010 vorsorglich zur Erhöhung der Flexibilität in der Refinanzierung emittiert, aber in der Folge aufgrund einer sukzessiven Stabilisierung des Marktumfelds nicht im Markt platziert.

Im Juli 2011 hat die Aareal Bank den Investoren der verbliebenen vom SoFFin-garantierten Anleihe, die eine Restlaufzeit bis zum 26. März 2012 aufweist, einen vorzeitigen Rückkauf der gesamten Anleihe angeboten. Auf dieses Angebot wurden der Bank bis zum Ende der Rückkaufsfrist Schuldverschreibungen im Volumen von knapp 0,8 Mrd. € angedient. In diesem Umfang wurden die Anleihe eingezogen und die zugehörige Garantie der SoFFin zurückgegeben. Die Anleihe wurde mit Endfälligkeit vollständig zurückgezahlt und die verbliebene Garantie des SoFFin ist damit erloschen.

Mit diesen Maßnahmen konnte die Aareal Bank einen wesentlichen Schritt zur Rückführung des Engagements des SoFFin durchführen.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Die von der Hauptversammlung 2011 zum Abschlussprüfer gewählte PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main wurde vom Aufsichtsrat mit der Jahresabschlussprüfung beauftragt. Der beauftragte Wirtschaftsprüfer hat dem Aufsichtsrat eine Erklärung über seine Unabhängigkeit vorgelegt, die vom Aufsichtsrat entgegengenommen wurde. Der Aufsichtsrat hat keinen Zweifel an der Richtigkeit des Inhalts dieser Unabhängigkeitserklärung. Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat ihrem Prüfungsauftrag entsprochen und den nach HGB erstellten Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den nach IFRS erstellten Konzernjahresabschluss und den Konzernlagebericht der Aareal Bank AG geprüft. Auf Basis der Ergebnisse der Prüfung hat die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Jahresabschlüsse mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Prüfungsbericht und den Konzernprüfungsbericht sowie alle zugehörigen Anlagen und Unterlagen rechtzeitig vor der Sitzung des Aufsichtsrats, in der über den Jahresabschluss beraten wurde, erhalten. Sie haben sich durch das Studium der übersandten Unterlagen über die Ergebnisse der Prüfung informiert. Die Vertreter der Prüfungsgesellschaft nahmen an der Sitzung des Aufsichtsrats teil, in der über den Jahresabschluss beraten wurde, und präsentierten ausführlich die Ergebnisse ihrer Prüfung. Anschließend standen die Vertreter der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Erläuterungen zur Verfügung. Alle Fragen wurden zur Zufriedenheit des Aufsichtsrats beantwortet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der AG nach HGB sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach IFRS, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie der Prüfbericht wurden ausführlich erörtert. Gegen die

Ergebnisse der Prüfung ergaben sich keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 28. März 2012 dem Ergebnis der Prüfung zugestimmt. Damit hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht der AG nach HGB und den Abschluss des Konzerns sowie den Konzernlagebericht nach IFRS gebilligt und damit den Jahresabschluss der AG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands geprüft und mit diesem diskutiert. Auf der Basis der Diskussion schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung an.

Der Aufsichtsrat möchte abschließend dem Vorstand und allen Mitarbeitern des Konzerns seinen Dank für das Engagement und die erfolgreiche Arbeit im vergangenen wiederum ereignisreichen Geschäftsjahr 2011 aussprechen. Auch in diesem Geschäftsjahr ist es dem Engagement und der Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Aareal Bank Gruppe zu verdanken, dass das Unternehmen erfolgreich die Herausforderungen der vergangenen Monate gemeistert hat.

Kronberg, im März 2012

Für den Aufsichtsrat



Hans W. Reich (Vorsitzender)